Orthopäde 2014 · 43:413
DOI 10.1007/s00132-013-2187-9
Online publiziert: 13. April 2014
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014

T. Renkawitz¹ · F. von Knoch²

¹ Orthopädische Klinik für die Universität Regensburg, Asklepios Klinikum Bad Abbach

² Gelenkzentrum Zürich, Privatklinik Bethanien, Zürich

Update Gonarthrose

Konservative und operative Behandlungsverfahren

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Kniearthrose ist eine der häufigsten Behandlungsdiagnosen in der Orthopädie. Sowohl in allgemeinmedizinischen wie in orthopädischen Praxen rangiert die Diagnose Gonarthrose gemäß der „Gesundheitsberichterstattung des Bundes“ mit einem Anteil von 6 bzw. 13,5% aller Behandlungsfälle unter den „Top 20“ der Einzeldiagnosen. Fast die Hälfte aller arthrosebedingten Krankenhausfälle entfielen im Jahr 2010 auf die Gonarthrose. In diesem Zusammenhang zählt die Implantation einer Knieprothese mittlerweile zu den häufigsten operativen Eingriffen in orthopädischen Krankenhäusern im deutschsprachigen Raum. Allein in Deutschland wurde nach Angaben der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung im Zeitraum zwischen 2003 bis 2009 über 1 Mio. Kunstgelenke implantiert.

Vor diesem Hintergrund bleibt es auch zukünftig sowohl für den konservativ als auch operativ tätigen Orthopäden unabdingbar, den Überblick über erfolgreiche Versorgungsstrategien bei der Kniearthrose zu behalten.

Neue Techniken und Materialien zur operativen Versorgung der Gonarthrose versprechen ein verbessertes postoperatives Ergebnis, aber vor welchen besonderen Herausforderungen bei der Indikationsstellung und im Operationssaal steht der orthopädische Chirurg? Sind neue Technologien den konventionellen Verfahren dabei wirklich überlegen, und: Was tun, wenn unsere Patienten nach der Operation weiterhin oder plötzlich wieder Schmerzen haben?

Das vorliegende Themenheft bietet gerade unter diesen mannigfaltigen Gesichtspunkten ein umfassendes Update zur konservativen und gelenkerhaltend/ersetzenden Behandlung der Gonarthrose. Unser besonderer Dank gebührt den renommierten Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die in praxisbezogenen Übersichtsartikeln den aktuellen Wissenstand und erfolgsversprechende Therapieverfahren bei der Gonarthrose zusammengefasst haben.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Hefts,

Ihr PD Dr. Tobias Renkawitz,

Ihr PD Dr. Fabian von Knoch

Korrespondenzadressen

PD Dr. T. Renkawitz
Orthopädische Klinik für die
Universität Regensburg, Askle-
pios Klinikum Bad Abbach
Kaiser-Karl-V.-Allee 3,
93077 Bad Abbach
tobias.renkawitz@web.de

PD Dr. F. von Knoch
Gelenkzentrum Zürich,
Toblerstrasse 51,
CH-8044 Zürich, Schweiz
vonknoch@gelenkzentrum.
com

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. T. Renkawitz gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht. F. von Knoch hat von Depuy Synthes Honorare für Vortrags- und Beratertätigkeiten auf dem Gebiet der unikondylären Kniearthroplastik erhalten.

Dieser Beitrag beinhaltet keine Studien an Menschen oder Tieren.